



Windows 10-Update-Betrachtungen

Ja, wenn ich wählen könnte, würde ich längst Linux verwenden! Doch es hilft ja nichts; MicroStation gibt es nur auf dem Betriebssystem Windows“!

Sicher haben Sie auch schon von all den Windows-Problemen gehört oder sie selbst erfahren. Windows 10 installiert die Updates immer selbst und ohne nachzufragen. Von Zeit zu Zeit handelt es sich dabei um komplette Neuinstallationen einer ganz neuen Windows-Version.



Im nächsten Infobrief werde ich Ihnen erzählen, wie Sie die Windows 10-Updatefunktion ganz abschalten. Doch ist das der richtige Weg? Zwar schreibt uns Microsoft nach jedem Update, wie viele tolle Neuerungen nun zur Verfügung stehen, doch was nachher mit unseren Anwendungen passieren wird, sagt uns niemand!

Dennoch braucht man ja auch einige wichtige Update-Funktionen, um die Sicherheit des Systems zu gewährleisten und bisher fehlerhafte Funktionen zu reparieren. Und außerdem will ich mit einem Rechner arbeiten, der immer Up-to-Date ist, und das allein schon, um meine kleine MicroStation-Gemeinde zu unterstützen.

Und wenn wir die Updates schon zulassen, dann sollten wir zumindest darauf vorbereitet sein.

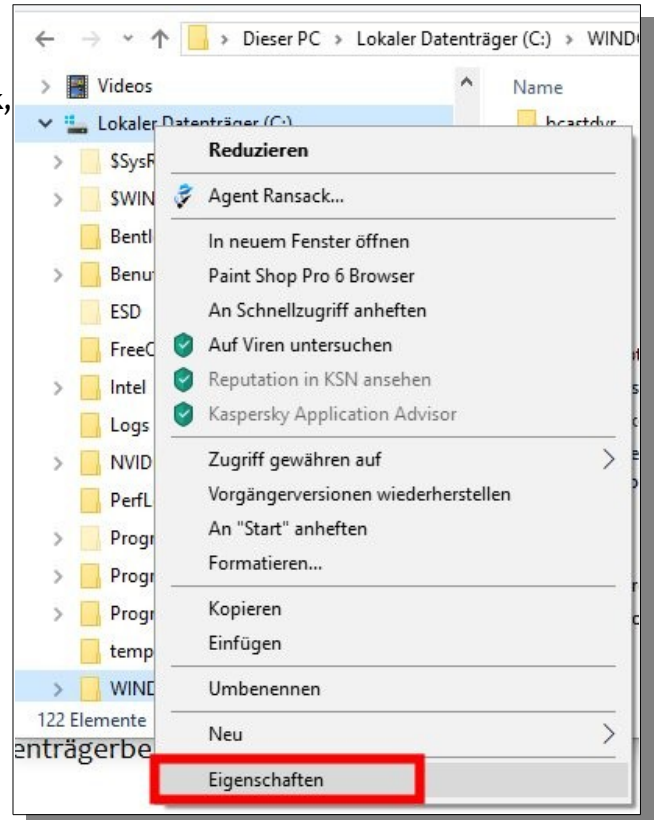
Ein großes Windows-Update braucht immer Platz. Mit ca. 15 GByte freiem Festplattenspeicher sind Sie für die 32-Bit-Version z.B. des April Update auf der sicheren Seite, 20 GByte sollten es für die 64-Bit-Version sein. Es kann sein, dass Sie auch mit weniger auskommen, denn Microsoft baut eine neue Technik ein, um Updates zu verkleinern. Unser Tipp: Lassen Sie es nicht drauf ankommen. Deinstallieren Sie besser nicht mehr benötigte Tools über die Systemsteuerung, starten Sie die Datenträgerbereinigung damit es zumindest wenige Fehler gibt und das Update überhaupt installierbar wird.

Bedenken Sie: Läuft nach dem Update einiges auf Ihrem Rechner nicht mehr, dann haben Sie 10 Tage Zeit, um das neue Update rückgängig zu machen.

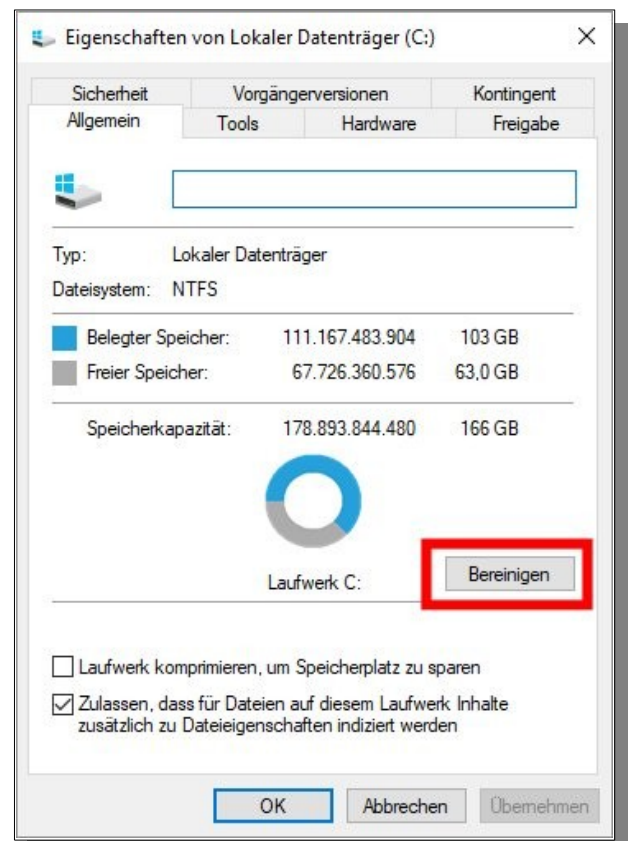
Um den Rechner wenigstens bestmöglich vorzubereiten, verwenden Sie also zunächst die Datenträgerbereinigung. Und dies geht so:



Rechtsklicken Sie im Windows-Explorer auf das Laufwerk, das Ihr Windows 10 enthält und wählen Sie dann „Eigenschaften“.

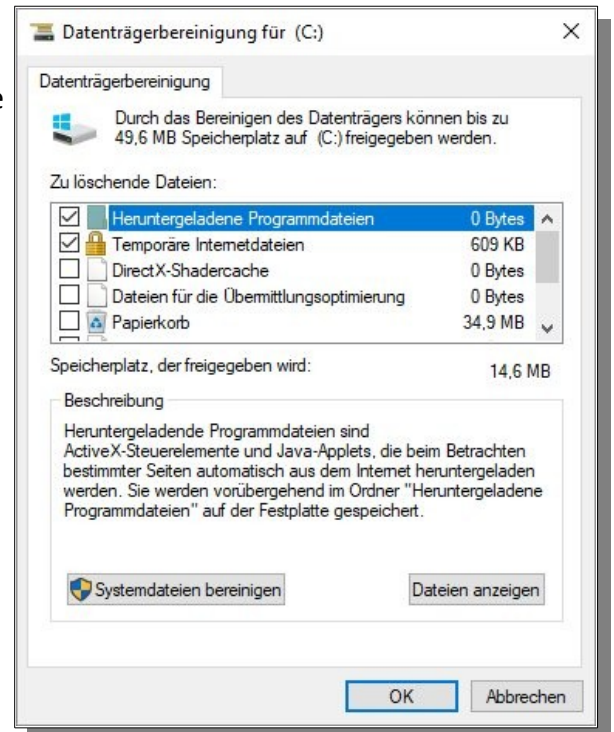


Es öffnet sich die Dialogbox mit den Eigenschaften des Laufwerkes. Klicken Sie hier auf „Bereinigen“.



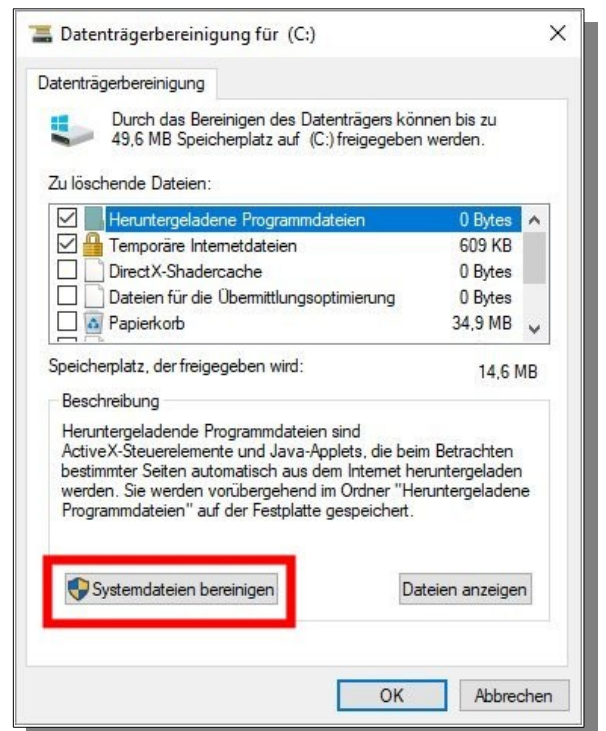


In der dann geöffneten Datenträgerbereinigung geben Sie die Dateien an, die gelöscht werden sollen. Auf meinem Rechner sind das nie viele, denn ich führe den Vorgang wöchentlich durch. Klicken Sie auf OK und das Laufwerk wird bereinigt.



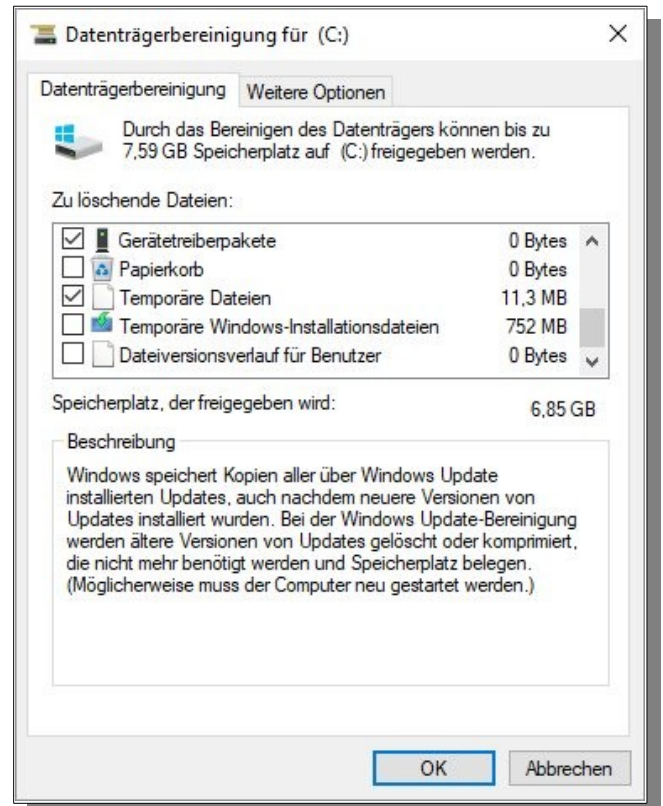
Viel wichtiger, um wirklich wieder Platz auf Ihrem Laufwerk zu schaffen, ist jedoch, diese Datenträgerbereinigung auf die Systemdateien anzuwenden. Wiederholen Sie den Vorgang also noch einmal und wählen Sie dann „Systemdateien bereinigen“.

Wählen Sie dann besonders die Windows-Update-Dateien aus.





In meinem Falle habe ich so noch einmal 6,85 GigaByte an Speicherplatz gewonnen.



Dieser Artikel wurde Ihnen präsentiert von Dipl.-Ing. (FH) Stefan Leybold,

Krähenberg - Verlag

Verlag, Administration, Schulungen und Shop
für das CAD - Institute